

Zwischen den Gräbern.

Von Lars Dilling.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Holländischen von Emil Jonas.

(Fortsetzung und Schluss.)

Mein Gott, mein Gott, wie bin ich doch schlecht und schwach! murmelte sie. Ich kam hierher, um in Erinnerung an den lieben Todten zu schwelgen, und jetzt sehen die bösen Mächte das Bild eines anderen Mannes an seinen Platz.

II.

Das große Speisezimmer sah leer aus, denn der lange Tisch war zusammengehoben worden. Es waren nur drei Couverts gedeckt und Fräulein Walding selbst umordnete den Tisch.

Guten Morgen, Fräulein. Guten Morgen, Herr Advokat. Sie haben einen neuen Penfouhar bekommen? Ja, es ist die kleine schwedische Dame, die vor einem Jahr ihren Verlobten verlor. Sie erinnern sich wohl, daß ich Ihnen schon früher von ihr erzählt habe?

Das Fräulein ging hinaus, um die Kaffeemaschine hereinzuholen. Ich muß selbst für die Bedienung sorgen, sagte sie, als sie zurückkam, meine Dienstmädchen gingen gestern und das neue kommt nicht vor morgen.

Das Fräulein bereitete den Kaffee. Ein brautes Herrs Gesicht die Tasse. Sie setzte den Blick und starrte ein wenig mit der Hand. Sie wagte nicht emporzuhin, aber sie sah dennoch deutlich hinter den Gläsern des Fensters ein Paar brauner Augen, die freundlich auf ihr ruhten.

Der Advokat ging nach seinem Bureau. Ein halbes Fräulein den Tisch abräumen. Nun soll meine kleine Tochter mir helfen, das Zimmer zu ordnen, dann verzeihe die Zeit schneller und wir sitzen nicht da und weinen, sagte Fräulein Walding, indem sie Elin um die Taille faßte.

Damit mußten die weißen Blätter von den Blumen am Fenster abgeflückt, die Gardinenvorhänge ein wenig geordnet und die Restenflöte zurecht gelegt werden und dann — dann mußte sie plötzlich daran denken, daß sie während des ganzen Vormittags nicht einen einzigen Augenblick an Elin gedacht hatte.

Sie eilte in ihr Zimmer, setzte sich und weinte. Es gabe kein schlechteres und milderbareres Weinen auf der ganzen Welt, als sie! Dann kam Fräulein Walding herein, um sie abzuholen. Sie gingen zusammen nach dem Kirchhof und auf dem Wege dahin kauften sie ein paar Kränze.

Als sie den Friedhof erreicht hatten, begleitete das Fräulein Elin hin zu dem Grabe. Es war mit einem einzigen großen, bezaunerten Granitstein bedeckt. Das sei das Solideste und Dauerhafteste, hatte die Familie gemeint.

Es müge nichts, hier Blumen zu setzen, denn es sei ja Niemand da, der sie pflegen würde, und Niemand würde das Grab in einem fremden Lande unterhalten. Elin warf sich auf den Stein. Dort blieb sie lange liegen, die Stirn gegen den harten Granit gedrückt. Fräulein Walding spazierte zwischen den Gräbern umher und ließ sie allein mit ihrem Schmerz.

Sie war verblüfft genug, einzusehen, daß in solchen Augenblicken trübende Worte nur wenig nützen sind. Als Elin sich hinlänglich ausgeweint hatte, gingen sie heimwärts. In einer der Straßen blieb das Fräulein vor einer Frau von der Insel Amager stehen, die Blumen verkaufte, um ein Bouquet zu erheben.

Jetzt sind wir bei dem Todten mit Blumen gewesen, sagte sie, nun wollen wir auch einige dem Lebenden heimbringen. Dem Advokaten natürlich, er liebt die Blumen sehr. Elin beugte den Kopf und schweig. Stets dieser Advokat!

Sie konnte ihn fast hassen. Als sie heimkamen, war es ungefähr vier Uhr. Das Fräulein eilte hinein, um den Tisch zu decken. Glücklicher Weise sollte man nur kalten Braten essen, und daher war der Tisch bald in Ordnung gebracht. Das Fräulein hatte sehr oft kalten Braten, denn das bevorzugte am wenigsten Beschwerde.

Sehen Sie, sagte sie, indem sie Elin das Bouquet übergab, nehmen Sie die Blumen und stellen Sie sie in sein Zimmer. Dort steht eine Blumenvase auf dem Sophtisch. Elin ging wieder hinein und ordnete die Blumen in der Schale, aber es waren ihrer zu viele. Sie gewählte eine Vase vor dem Spiegel. Dort mußten sie sich hübsch ausnehmen.

Sie begann die Blumen in die Vase zu setzen. Es befand sich eine kleine blaurothe Nase darunter, die einen viel zu kurzen Stengel hatte. Sie steckte sie in ihre reichen Fleder und wandte unwillkürlich den Kopf ein wenig, um in dem Spiegel zu sehen, wie sie sich ausnahm.

mir gehen und mich großes, altes Kind hilflos zurücklassen, so allein — so ganz allein! Er mußte das Büncene abnehmen und es trocknen. Er war gewiß auch Staub auf die Gläser gekommen. Beim Mittagmahl waren alle schweigend.

Selbst das Fräulein mit ihrer gewöhnlichen guten Laune wollte nichts zu sagen. Als Elin des Abends zu Bett gehen wollte und ihr Haar auflöste, fiel die blaurothe Nase auf den Boden. Sie zerbröckelte sie unter ihrem Fuß.

Test glaubt er natürlich, daß ich mich feinnetwegen gepugt habe. Ach, wenn ich diesen Advokaten nur hassen könnte — aber ich vermag es nicht. Ich kam hierher, um zu weinen, um meinen Dof zu beneiden, und jetzt — jetzt ende ich damit, um einen Andern zu weinen.

Dann löschte sie die Lampe und ging zu Bett. Sie konnte nicht einmal wie sonst ihr Kapitel in der Bibel lesen. Sie war allzu sehr erregt.

III.

Eine Bodege verfrisch und alles war in seinem gewohnten Geleise. Der Advokat ging nach seinem Bureau, das Fräulein besorgte ihr Haus und Elin ging jeden Tag nach dem Friedhof.

Das neue Mädchen war gekommen. Es war ein großes, langes, fettes Dromedar mit schmutzigen Haaren, feuerrothen Armen, Kofelnfrühen im Gesicht und einem Bouquet alter flüchtiger Bergfämelnähmch im Haar.

Dieses Bouquet war eine Erinnerung von einem Skorpall, den sie jetzt schon seit dem vierten Jahre liebte. Die Bergfämelnähmch trug sie in ihren zerzauften Zocken sowohl des Nachts wie am Tage; das sei rührend romantisch, sagte Fräulein Walding.

Das sei, was man treue Liebe nehme, und diese sei in jegiger Zeit sehr selten, besonders bei Mädchen, die monatsweise gemüthet werden. Elin seufzte tief. Sie dachte bei sich selbst, daß die lange Elisabeth viel treuer sei, als sie. Sie trug Dof's Ring an einer goldenen Kette um den Hals und es schien ihr, als brenne er auf ihrer Brust.

Die lange Elisabeth war indessen nicht ohne Fehler. Sie dachte unter anderem so viel an den Skorpall und seine Bergfämelnähmch, daß sie vergaß, den Staub im Zimmer des Advokaten zu wischen. Deshalb that Elin es jeden Tag, aber sie hütelte sich wohl, es zu den Zeiten zu thun, wo er erwartet wurde. Der Advokat füllte es, daß sie wie eine freundliche Fee in seiner Stube umherfäworte und ihren Zauberkorb darin schwingt; aber er that, als merkte er nichts. Die tiefe Melancholie, die auf seinem hübschen, männlichen Gesicht geruht hatte, verwich von Tag zu Tag mehr.

Gegründet 1865.

Wichtiges und einziges Warenhaus...

H. Ekan, Halle a.S., Leipzigerstr. 90.

Waarenhaus, empfiehlt in bester Arbeit...

Winter-Heberzieher, Winter-Heberzieher, das Eleganteste und Modernste...

Damen-Confection: Elegante Damen- Herbst- und Winter-Jackets...

Schuhwaaren,

eigene Fabriken in England, Frankreich, Preussen...

Herrenstiefeln und Stiefelchen von 5 Ml. an.

Langstafelstiefeln 9 Ml. Damenstiefelchen, Lack und Leder...

Stiefelchen und Ballstiefel von 2 Ml. an.

Stiefelchen bis 75 Pf., mit Pels gefüttert 1,50 Ml.

Baumwollene Stiefelchen 50 Pf. Kinder- und Mädchenstiefel...

Manufaktur- und Kleiderstoffe in allen Modellen...

Kleiderstoffe von 30 Pf. an. Samad von 50 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Seidene Stoffe von 25 Pf. an. Seidene Stoffe von 25 Pf. an.

Schuhe. Stiefeln.

Auflösung unserer Verkaufs-Stelle

in Halle a. S., 52 Grosse Ulrichstrasse 52.

Da wir auf unser seit Jahren anerkannt bestes Fabrikat mit En-gros-Aufträgen sehr überhäuft sind...

Der Ausverkauf endet mit Schluss des Jahres. Grotzsch, im November 1890.

Action-Schuhfabrik.

Bei dem Herannahen des Winters empfehlen wir unsere vorzüglichsten, mit



Brikets als bestes Strohheizmaterial.

Dieselben haben nach der Analyse des Herrn Dr. B. Brenkman in Halle a. S. einen höheren Heizwerth als böhmische Kohle...

Table with 2 columns: Fuel types and prices. Includes items like Kohlenstoff, Schmelz, etc.

Nach der von dem Thüring. Dampfesfel-Neuflöthvereine angenommenen Formel berechnet sich hiernach der theoretische Heizwerth...

H. Riebeck'sche Montanwerke A.G. Halle a. S.

Zum bevorstehenden Weihnachtstete empfehle ich

mein reichhaltiges Lager in Salon-, Tisch- u. Hängelampen, Ampeln, Candelabern, Schaaalen...

Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ergebenst ein.

G. R. Kegel, 10 Gr. Ulrichstrasse 10.

Die wiederkehrende Gelegenheit!

Ich mache dem verehr. Publikum von Halle und Umgebung hierdurch die ergebnisse Mittheilung, daß ich meine hier

Große Ulrichstraße 47 („Alter Dessauer“) Kunsthandlung

völlig auflösen will, und habe ich, um dies Weichmachen zu räumen, die Preise auf's Beste ermäßigt...

Ich empfehle diese nie wiederkehrende Gelegenheit, wirklich gute und nur feine Kunststoffe wirklich billig einzukaufen...

M. Oschmann, Gr. Ulrichstr. 47, im „alten Dessauer“.

Dankfagung. Wieberholt haben wir uns überzeugt, daß man in Krankeitsfällen, wo Hilfe überhand möglich ist...

Advertisement for Unter-Steinbaukasten. Includes text 'Warum sind die so schön?' and 'Unter-Steinbaukasten'.

Advertisement for Nähmaschinen. Includes text 'Nähmaschinen auf besterhandt ermöglichten Preisen'.

Advertisement for Stottern. Includes text 'Stottern wird naturgemäß beseitigt. Garant. auf 30 Tage'.

Advertisement for Atelier. Includes text 'Atelier für künstl. Zahnstoch, Plombiren, Reparaturen etc.'

Advertisement for Nur 2 1/2 Mark. Includes text 'Nur 2 1/2 Mark kostet 1 Sortimentskasten Weihnachtsbaum-Confect'.

Advertisement for Ca. 2000 Flaschen Ungarwein. Includes text 'Ca. 2000 Flaschen Ungarwein garantiert rein'.

Advertisement for Puppen-Klinik. Includes text 'Puppen-Klinik M. Müller, Gr. Ulrichstr. u. Marienplatz 12/13'.

Advertisement for Eine reizende. Includes text 'Eine reizende Unterhaltung für Damen ist das Selbstverfertigen naturgetreuer Blumen aus Seidenpapier'.



1

Winterpaletots,
Winteranzüge
für Herren und
Knaben.

Ohne jede Anzahlung
erhalten Kunden, die ihr Conto ganz oder theilweise aus-
geglichen haben, Waaren und Möbel aller Art, und
neue Käufer mit geringer Anzahlung.

2

Wintermäntel,
Jaquets,
Tricottailen
für Damen und
Mädchen.

Nicolaus Pindo Nachf.

Credit-Geschäft,
nur 21 Gr. Ulrichstrasse 21
eine Treppe, Eingang von der Seite.

3

Möbel, Betten,
Sophas, Matratzen,
Teppiche
in großer Auswahl.

Durch den enorm großen Bedarf
meiner 11 auswärtigen Geschäfte bin ich
in der Lage, ebenso billig auf Credit zu ver-
kaufen, wie Andere gegen Baar.

4

Winterkleiderstoffe,
Bettzeuge,
Leinen,
Unterzeuge etc. etc.

Unübertroffen
beides, ärztlich empfohlenes
Linderungsmittel bei
Keuchhusten,
Heiserkeit und Stacheln.
Borrätig nur in Flaschen
à 50 u. 100 Pf. in Halle bei
H. W. Scheibelin, Gelehrter;
Dr. Boshoven, Merseburger-
straße; G. Schmidt, Rathhaus-
gasse; in Trotha: G. Brandt,
S. J. Schubert; in Größ-
witz: Dr. Herrmann; in
Zschober: Friedr. Niedermann.
Sue ger. Vertri: Ausgenommen resp.
ausgenommen verkaufte Johannis-
beersaft ist nicht von mir, und kann ich
für dessen Güte und Reinheit keine Garantie
übernehmen.
F. V. Merkel.

Hermann Jentzsch, Halle aS.
Inhaber. **Gustav Kauffmann, 29 Gr. Klausstr. 29.**
Baumwoll-, Leinen- und Wollwaaren-Handlung.
Meinen werthen Kunden sowie dem geehrten Publikum bringe ich mein sortirtes Lager zu
Weihnachts-Einkäufen
in empfehlender Erinnerung.

Wringmaschinen
Neu! Praktisch!
Gustav Mertens
Wringmaschinen-Fabrik
HALLE'S
Gelehrter. 66, eigene Werkstatt.
Alle Walzen 3. Ueberziehen u. angen.
Nähmaschinen v. 65 Mk. an.
Erfolgreiche
Rübenschneibel,
gutes Kraftfutter für Rinder etc., liefert
ich ab in Lager zum Preise von 22. 3
per 50 kg excl. Sad. Analyse vom
Prof. Dr. Wälder steht zu Diensten.
Ed. Klaus, Merseburg.

Hamburger Kaffee,
fabrifal, kräftig und schön schmeckend,
verkauft zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfd.,
in Postkolis von 9 Pfund an solltet
Ferd. Rahmstorf,
Strassen 6, Hamburg.

Die Firma besteht bereits über 40 Jahre.
Praktische Hauskleiderstoffe:
Pa. Blandrucks, hellbödige Drucks, Gingham
besonders beliebt durch **beste Echtheit.**
Lüsters, Lamas, Halblamas, Damentuche.
Hübsche Schürzen
und grosse Auswahl Schürzenstoffe im Stück.
Gediegene Hemden
in Reinleinen, Halbleinen, Hemden-
tuchen und Barchent.
Unterrock-Stoffe, fertige Unterröcke.
Frauen- und Mädchen-Beinkleider,
weiss und farbig.
Tricot-Tailen,
schwarz, einfache und bessere.
Die Anfertigung von **Kinder- und Hauskleidern**, sowie **Röcken und Hemden** über-
nehme in möglichst kurzer Zeit.

Doppelbier ff.
ärztl. empfohlen für Brustkranke,
Magenleiden, Reconvalescenten etc., em-
pfeht **H. Müller**, Schmeichbrauerei I.
Concerthaus, Karlstr. 12.
Größeres Vereinszimmer mit
Pianino zu vergeben.
Damen
finden freundliche, gesunde, blüh. Aufnahme
bei **Frau Veckmar**, Schömann-
Wohnstätten. Auguststraße 69.

L. Damme, Tapezierer und
Decorateur,
Bargasse 9.
empfehl. sich zur Anfertigung aller
Arten Polstermöbel, Tapezieren
von Zimmern, Einrichten von Gar-
dinen zu billigen Preisen.

Hermann Jentzsch, Gr. Klausstr. 29.

Café Monopol. Eröffn. Anf. Dezbr.

Köstritzer Schwarzbier Blume des Elsterthales

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1696). Niederlagen beider Sorten:
E. Lehmer, Halle a. S., Bülbergasse 2, an der Gr. Ulrichstraße, Fernsprecher Nr. 239, dessen Filiale in **Merzen, Th. Mörkel in Gölzchen.**
Analyse und Preisliste gratis.

Winter-Ueberzieher
in allen Farben, elegantem Sitz und neuester Façon von Mk. 15-45.
Schlaftröcke, reich ausgestattet, von 10 Mark bis zu den elegantesten.
Moritz Cahn, Grosse Ulrichstrasse 4.

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Mä-
nerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten** jeder Art,
reines **hopfenreiches Malzbier**, laut Analyse vom 17. Mai 1890:
7,26 Gerbstoffe Malzextrakt, 3,41 Alkohol, 0,24 Mineralstoff-
theile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend; ferner
ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines kräftiges **Gebräu**
von **vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack**, laut
Analyse vom 14. April 1890: 6,78 Malzextrakt, 4,38 Alkohol, 0,19
Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, **beides** billiges Haus-
getränk, empfiehlt